

DEHOGA Thüringen e.V.

Pressekonferenz 22.11.2012

Situation unserer Branche aus Sicht des DEHOGA Thüringen

Konjunkturmfrage Sommer 2012 und Ausblick auf die Wintersaison 2012/2013

1. Gaststättengewerbe
2. Hotellerie

Brennpunkte im Hotel- und Gaststättengewerbe

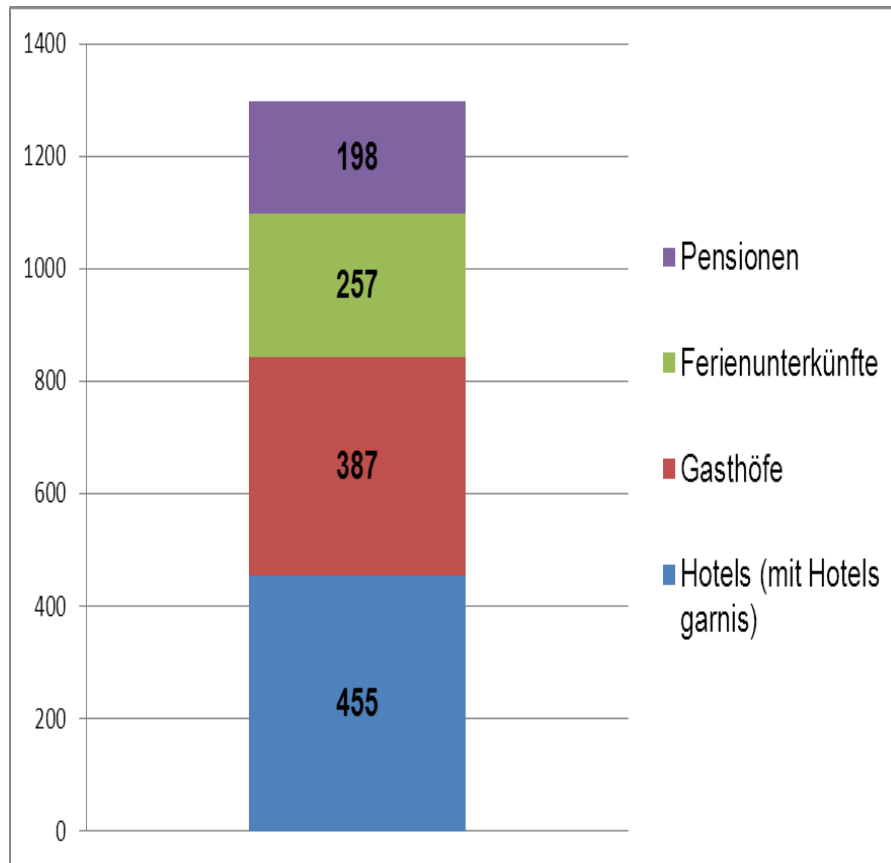
Die Situation unserer Branche aus Sicht des DEHOGA Thüringen – Herausforderungen und Chancen

Die Situation im Thüringer Hotel –und Gaststättengewerbe

Hotelgewerbe

aktuell: 1.297 Betriebe

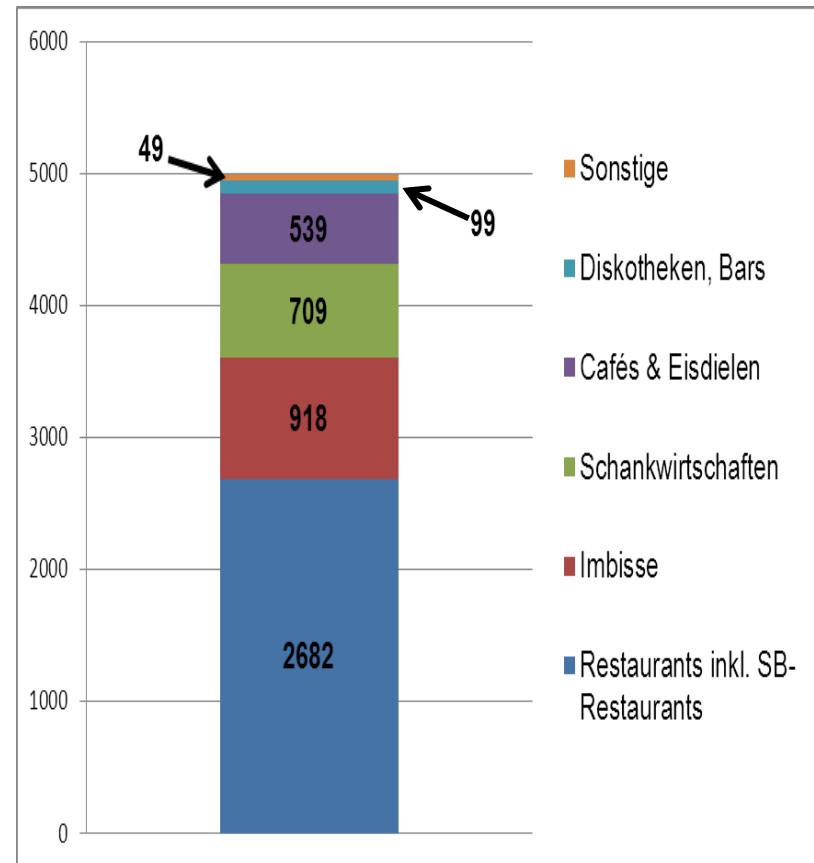
2008: 1.323 Betriebe



Gaststättengewerbe

aktuell: 4.996 Betriebe

2008: 5.496 Betriebe



Die Situation im Thüringer Hotel- und Gaststättengewerbe

Entwicklung Thüringer Gastgewerbe 2005-2012 (1. Halbjahr)

		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz	nominal	- 2,3	+ 0,7	+/- 0,0	- 2,5	+ 0,1	+ 0,4	- 3,7	+ 1,5
	real	- 3,3	- 0,7	- 2,6	- 5,0	- 1,9	- 2,2	- 5,1	- 0,5
Beschäftigte		+ 0,4	- 1,1	- 0,4	- 7,4	+ 3,4	- 1,2	- 3,1	+ 0,9
Umsatz gesamt		777 Mio.	782 Mio.	782 Mio.	762 Mio.	762,1 Mio.	765 Mio.	737 Mio.	748 Mio.

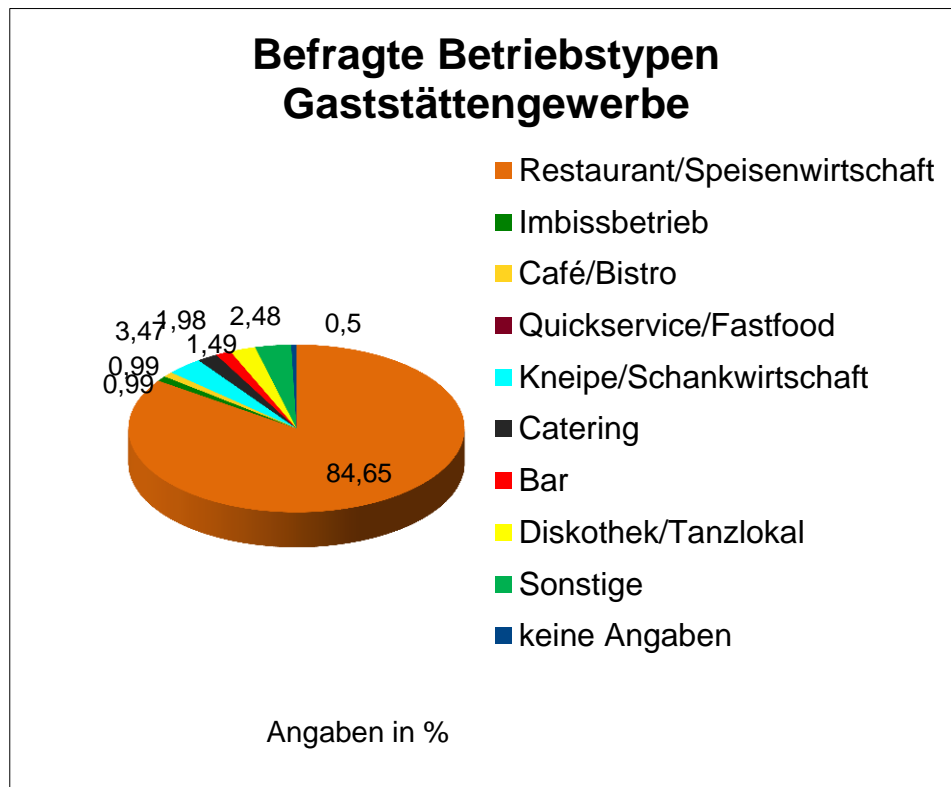
Ergebnisse Konjunkturmfrage Gaststättengewerbe



Quelle: Eigene Abbildung

Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe

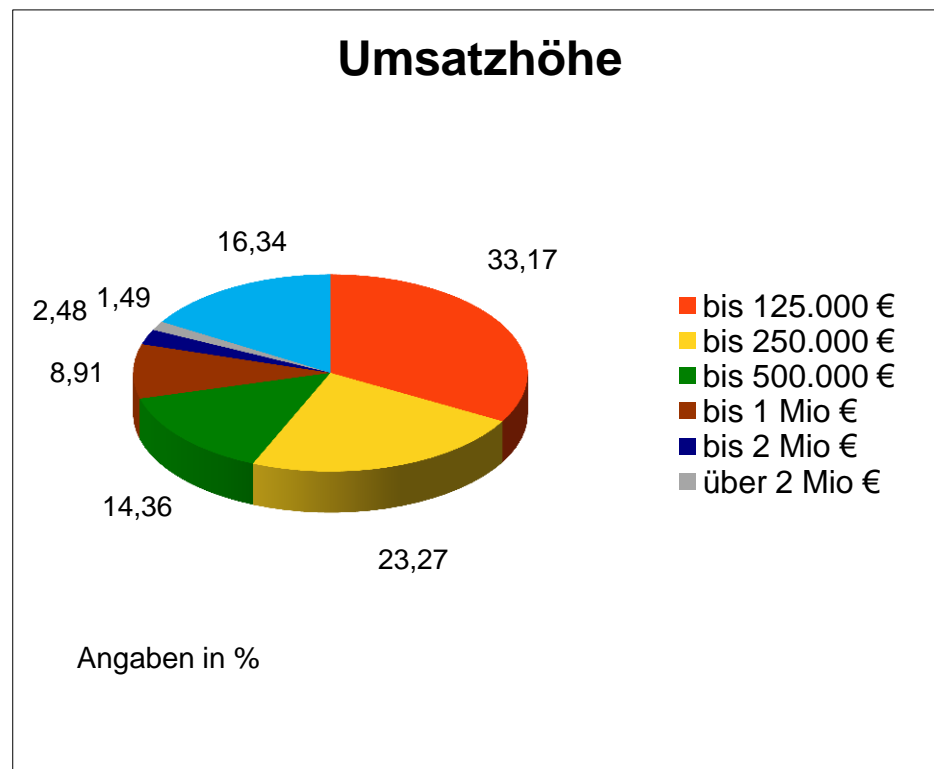
Betriebstyp	Betriebe
Restaurant/Speisenwirtschaft	171
Imbissbetrieb	2
Café/Bistro	2
Quickservice/Fastfood	0
Kneipe/Schankwirtschaft	7
Catering	4
Bar	3
Diskotheke/Tanzlokal	5
Sonstige	7
keine Angaben	1



n = 202

Befragte Umsatzklassen Gaststättengewerbe

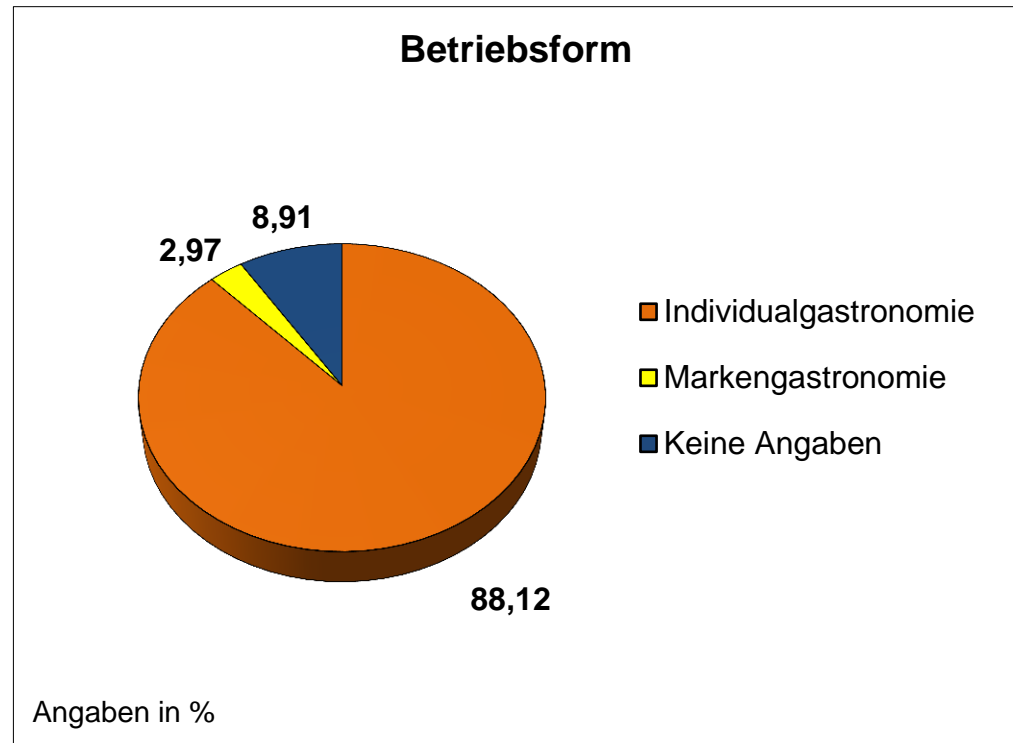
Umsatzhöhe	Betriebe
bis 125.000 €	67
bis 250.000 €	47
bis 500.000 €	29
bis 1 Mio €	18
bis 2 Mio €	5
über 2 Mio €	3
Keine Angabe	33



n = 202

Befragte Betriebsform Gaststättengewerbe

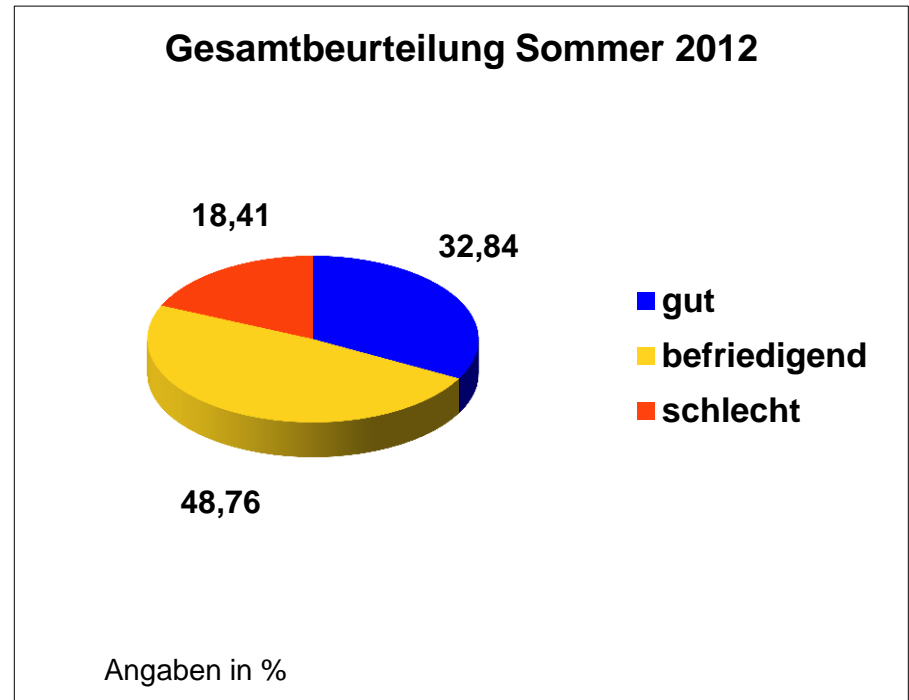
Betriebsform	Betriebe
Individualgastronomie	178
Markengastronomie	6
Keine Angaben	18



n = 202

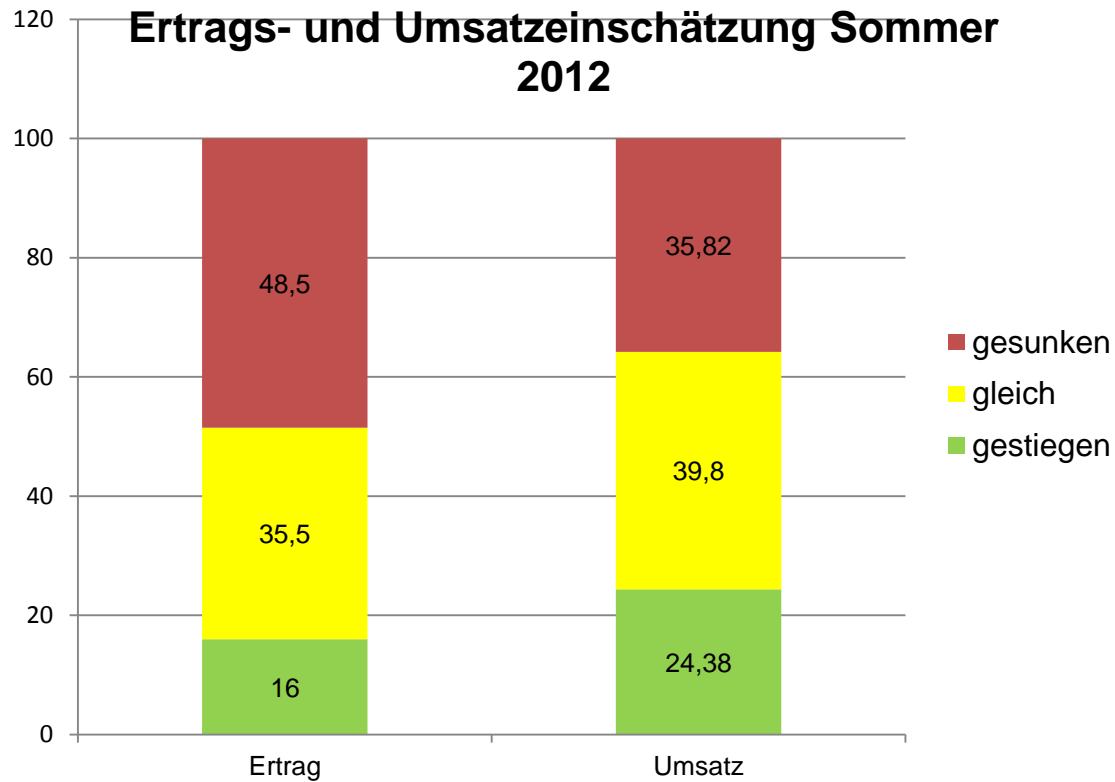
Entwicklung der zurückliegenden Saison Gaststättengewerbe (Sommer 2012)

Gesamtbeurteilung in %	
gut	32,84
befriedigend	48,76
schlecht	18,41



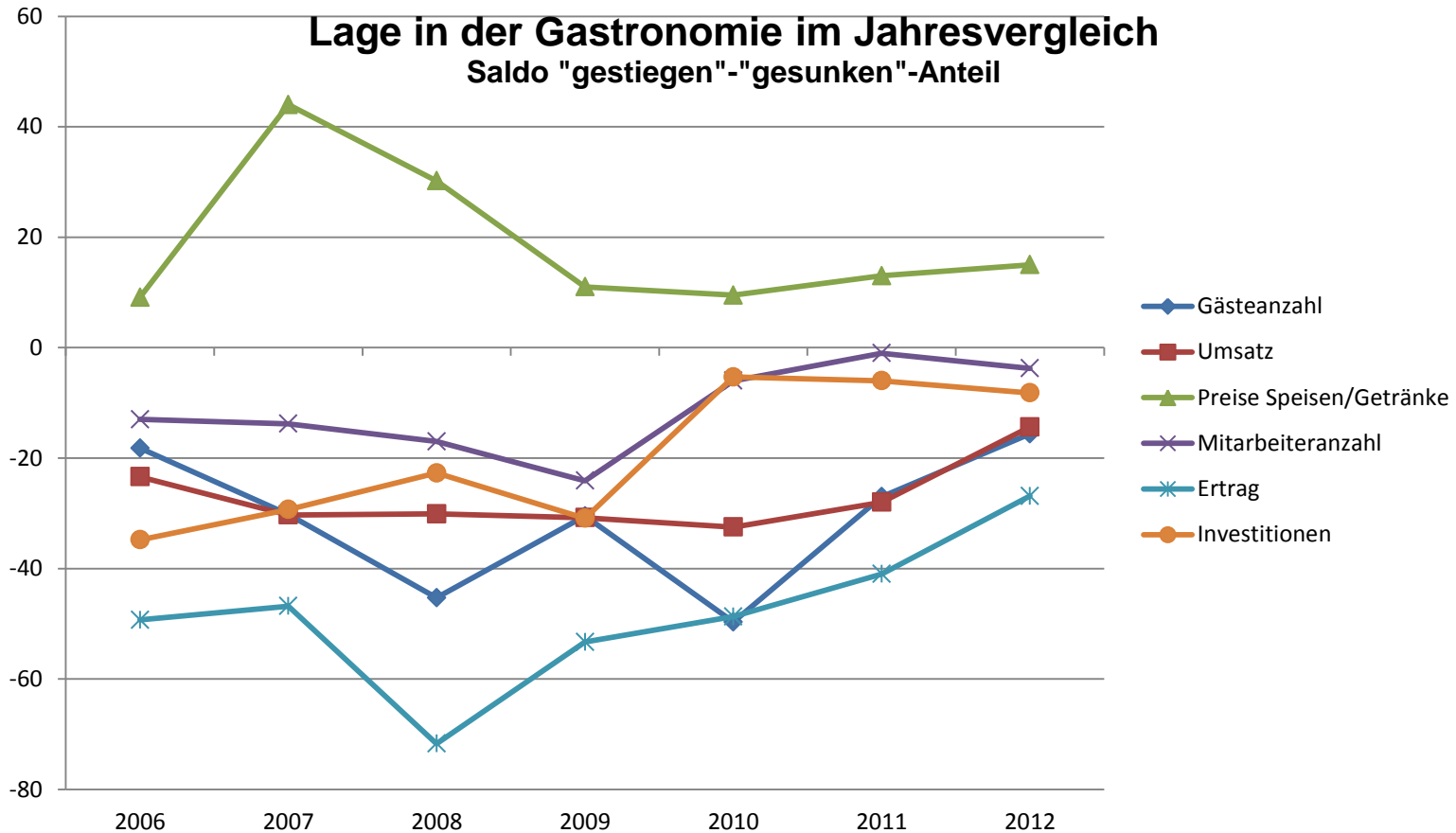
n = 160

Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe



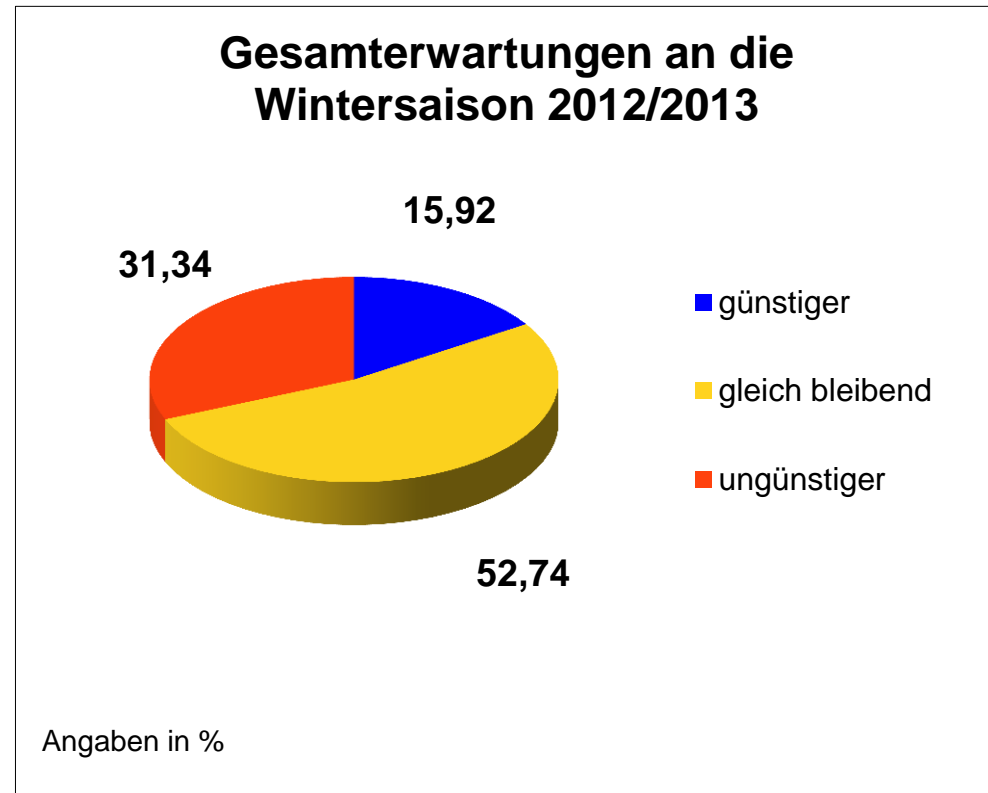
Angaben in %

Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe



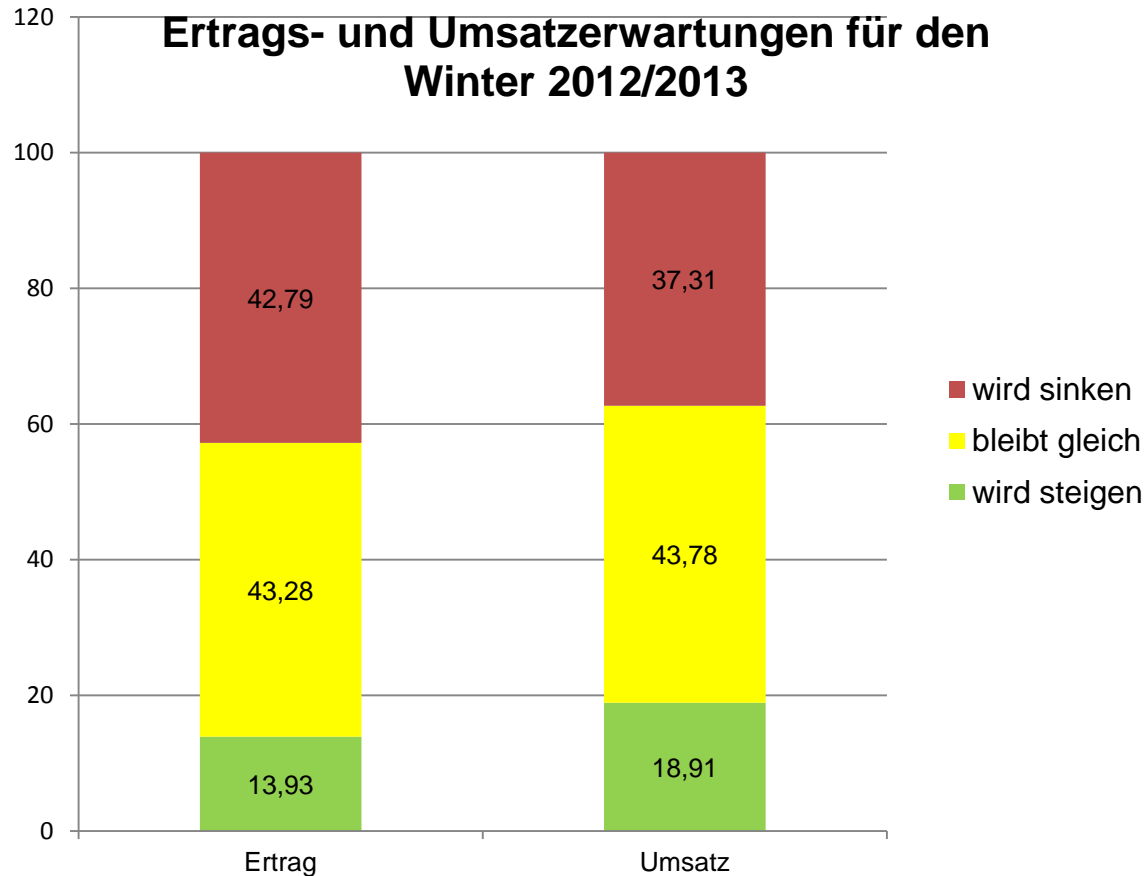
Erwartungen für die kommende Saison (Winter 2012/2013)

Erwartungshaltung	In %
günstiger	15,92
gleich bleibend	52,74
ungünstiger	31,34



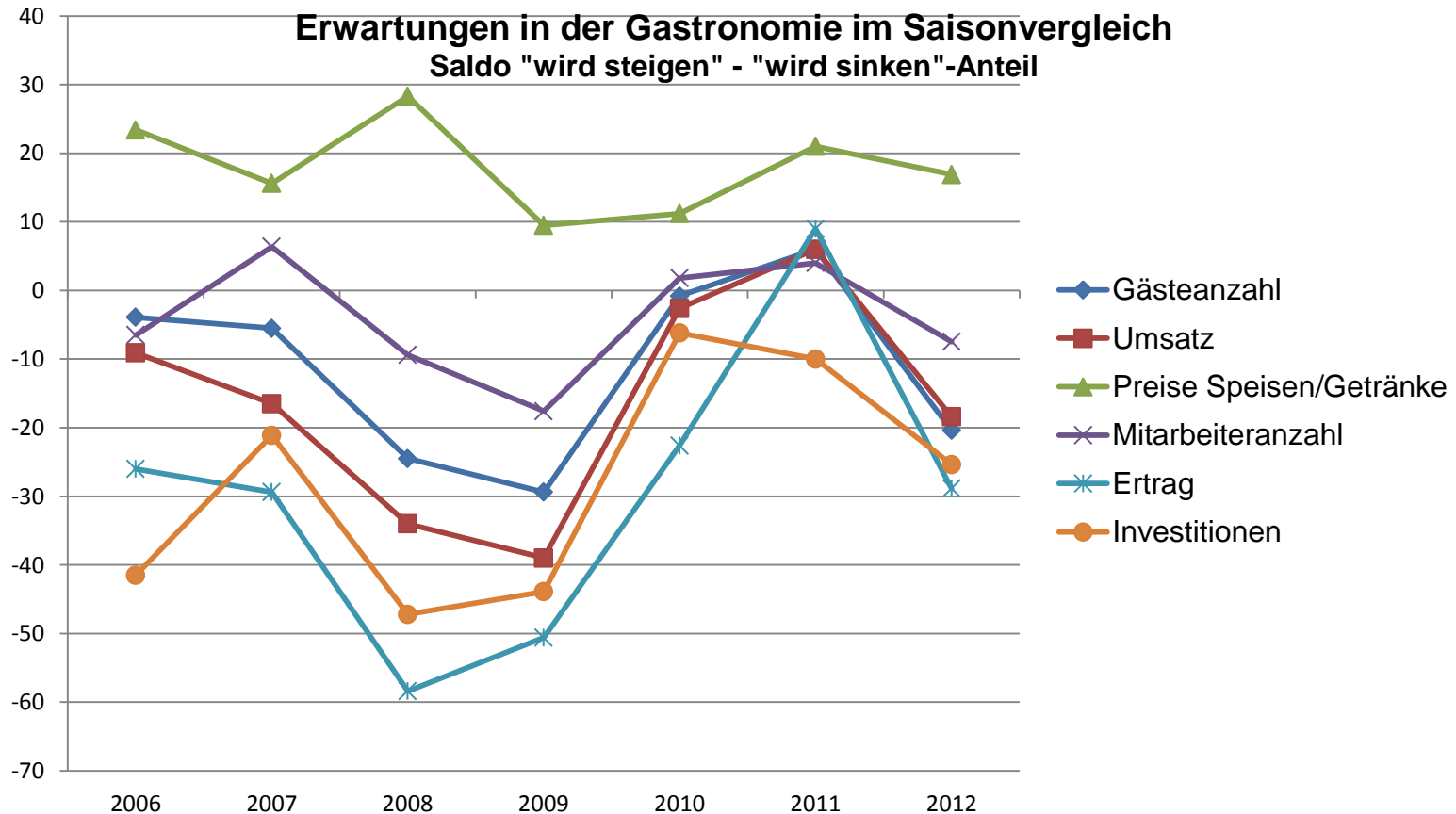
n = 201

Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe

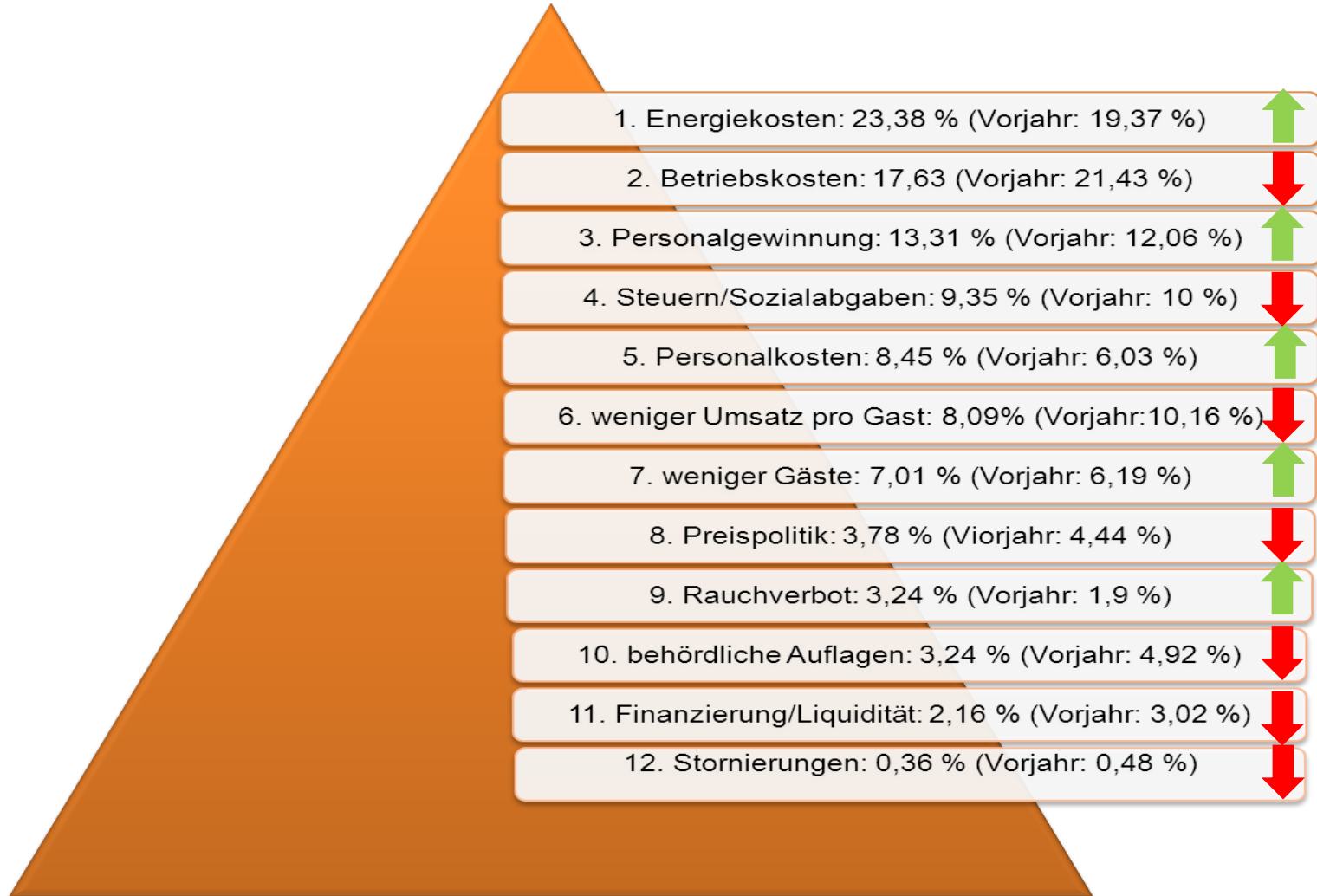


Angaben in %

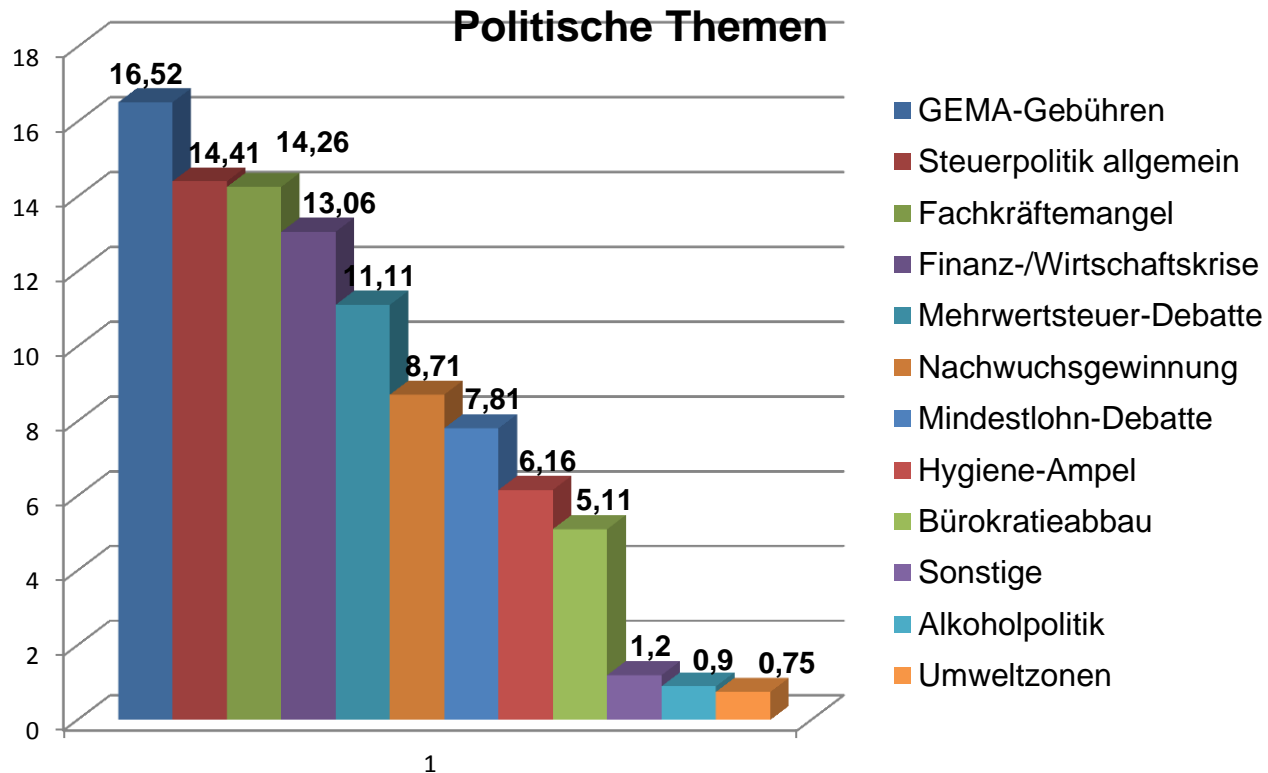
Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe



Die Probleme des Gaststättengewerbes



Aktuelle politische Themen von Interesse



n = 666

Angaben in %

Sonstige politische Themen von Interesse

	Platz
TOP 8 sonstige politische Themen	
Auflagen der BG	1
	2
Die soziale Kompetenz der Staatsgewalt	
Fortgehverhalten der Gäste	3
Nebenkosten allgemein	4
NGG	5
Preispolitik	6
	7
steigende Preise in allen Lebensbereichen	
	8
zu wenig Leute, die arbeiten wollen	

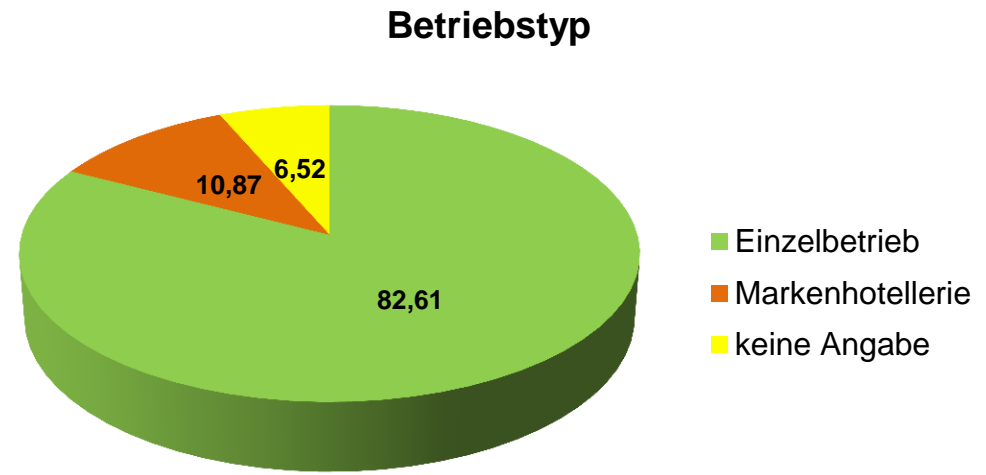
Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie



Quelle: Eigene Abbildung

Befragte Betriebstypen Beherbergungsgewerbe

Betriebsform	Betriebe
Einzelbetrieb	152
Markenhotellerie	20
keine Angabe	12



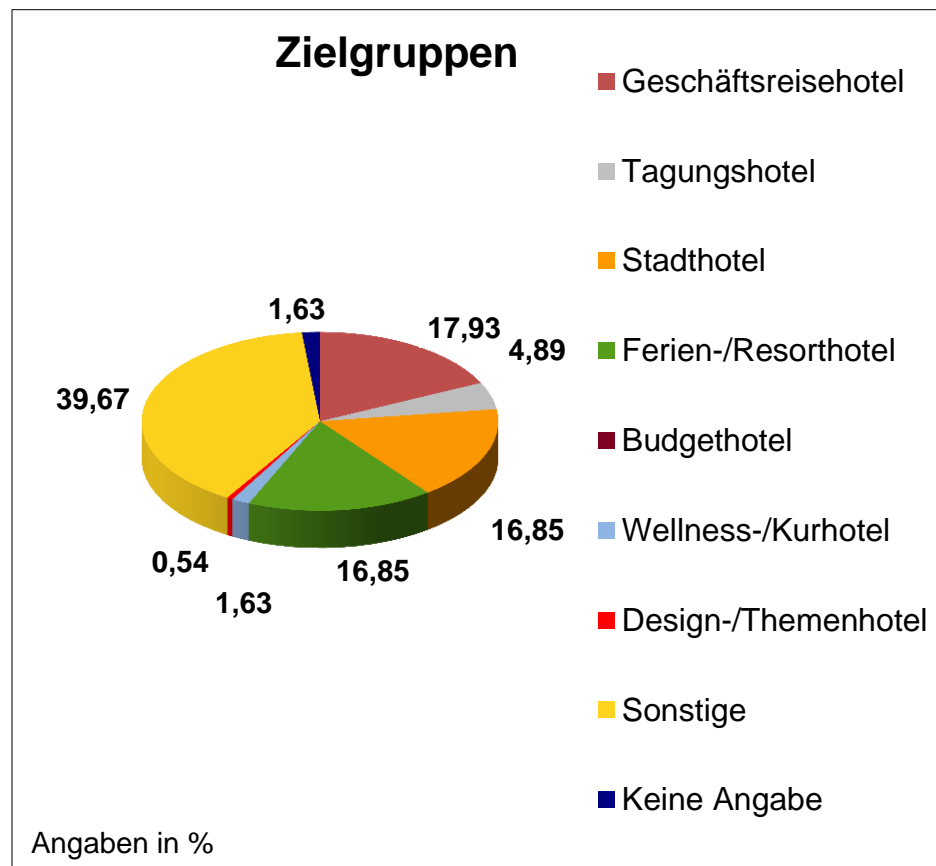
Angaben in %

n = 184

Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

Befragte Betriebsformen Beherbergungsgewerbe

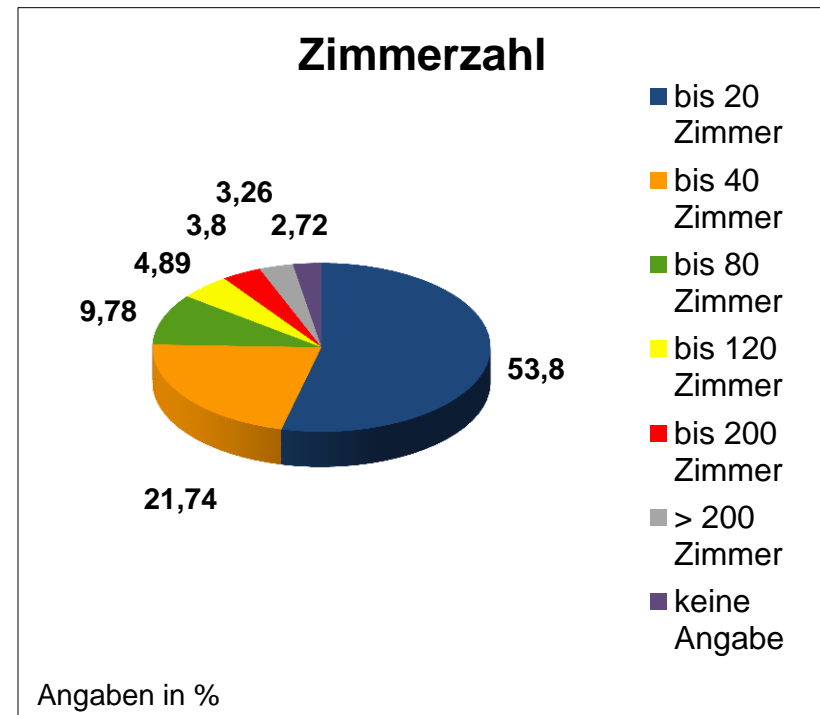
Marktsegment	Betriebe
Geschäftsreisehotel	33
Tagungshotel	9
Stadthotel	31
Ferien-/Resorthotel	31
Budgethotel	0
Wellness-/Kurhotel	3
Design-/Themenhotel	1
Sonstige	73
Keine Angabe	3



n = 138

Befragte Betriebsgröße Beherbergungsgewerbe

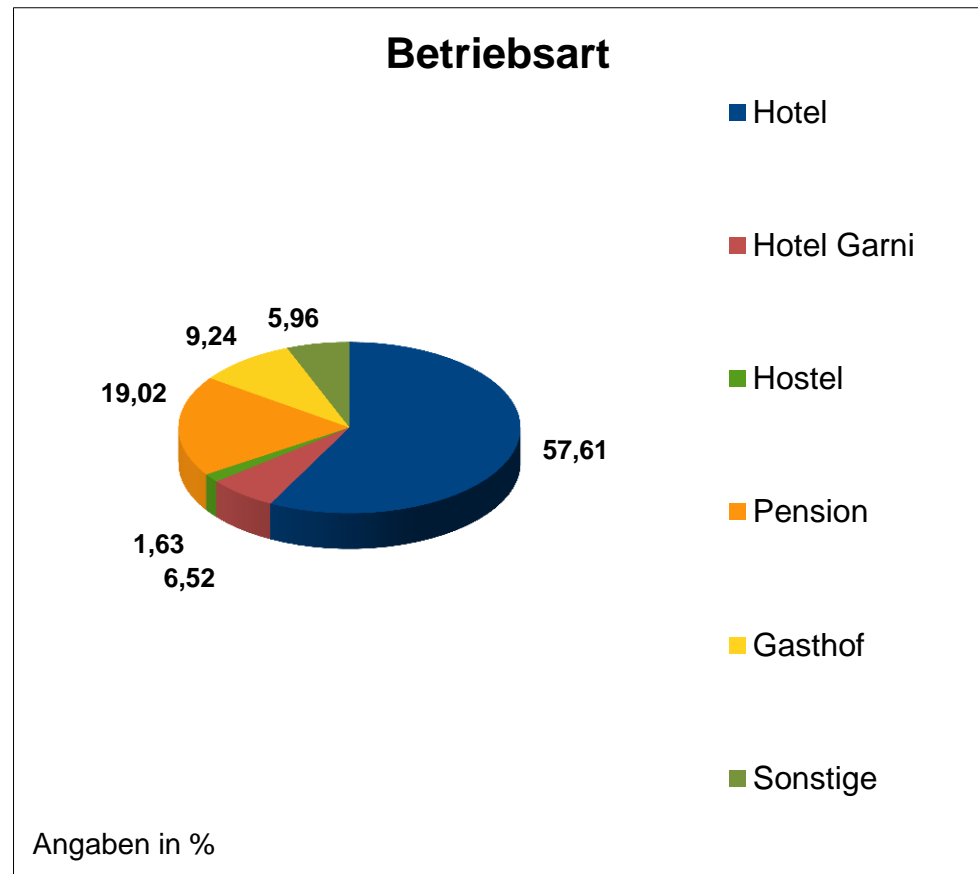
Zimmeranzahl	Betriebe
bis 20 Zimmer	99
bis 40 Zimmer	40
bis 80 Zimmer	18
bis 120 Zimmer	9
bis 200 Zimmer	7
> 200 Zimmer	6
keine Angabe	5



n = 184

Befragte Betriebsart Beherbergungsgewerbe

Betriebsart	Betriebe
Hotel	106
Hotel Garni	12
Hostel	3
Pension	35
Gasthof	17
Sonstige	11
Keine Angabe	0



n = 184

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Beherbergungsgewerbe (Sommer 2012)

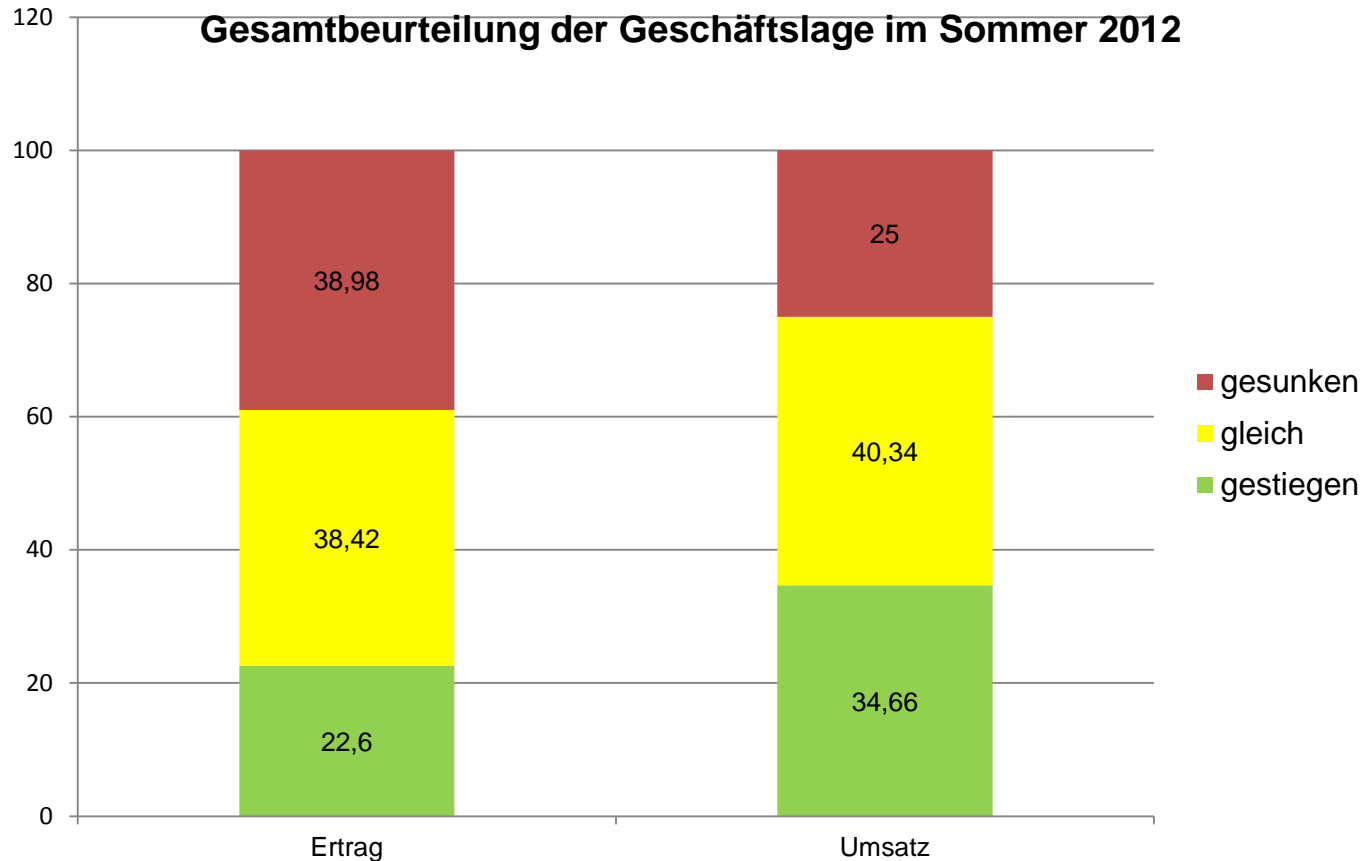
Gesamtbeurteilung in %	
gut	44,51
befriedigend	47,25
schlecht	8,24



n = 182

Angaben in %

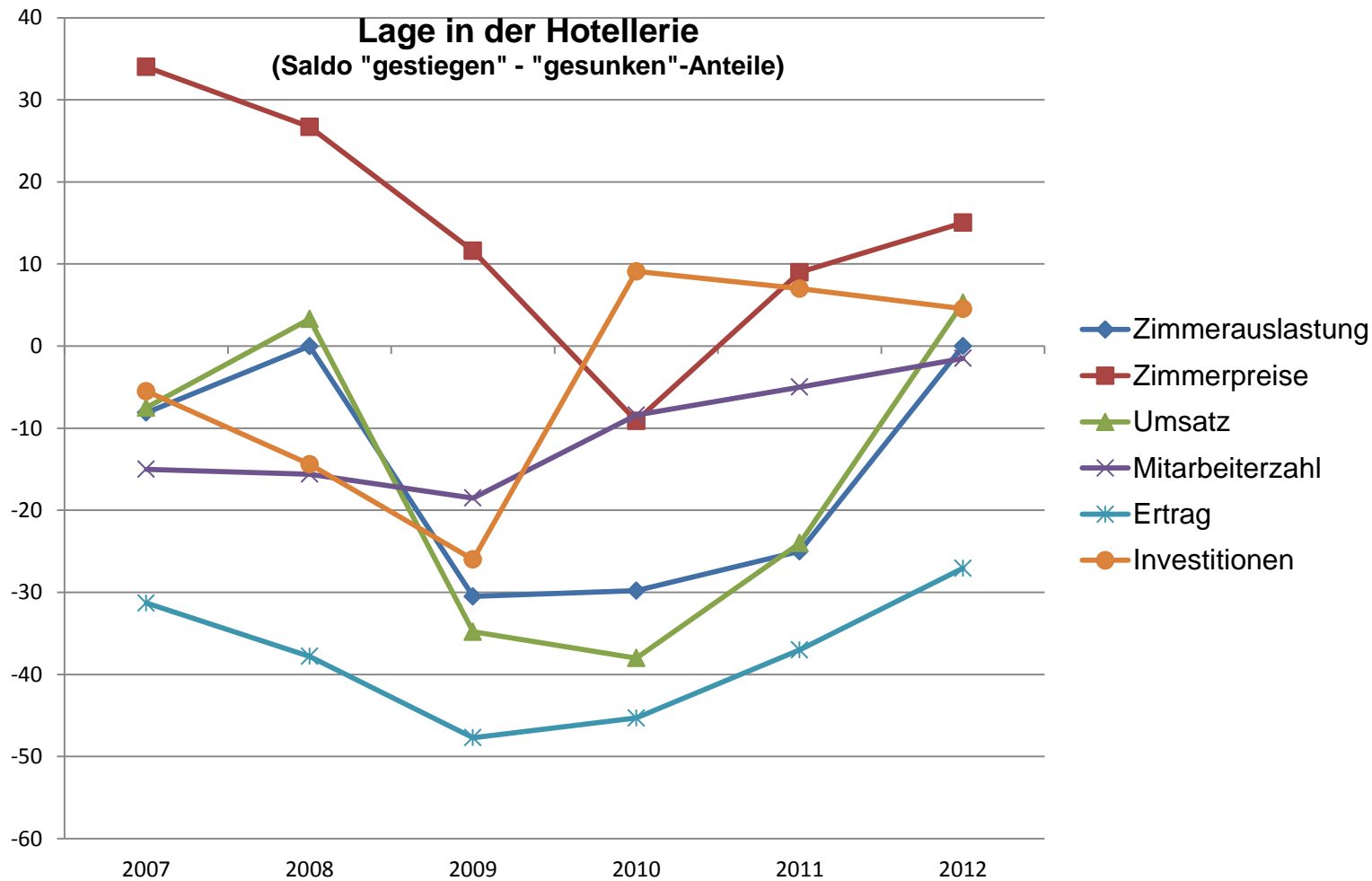
Ergebnisse Konjunkturumfrage Gaststättengewerbe



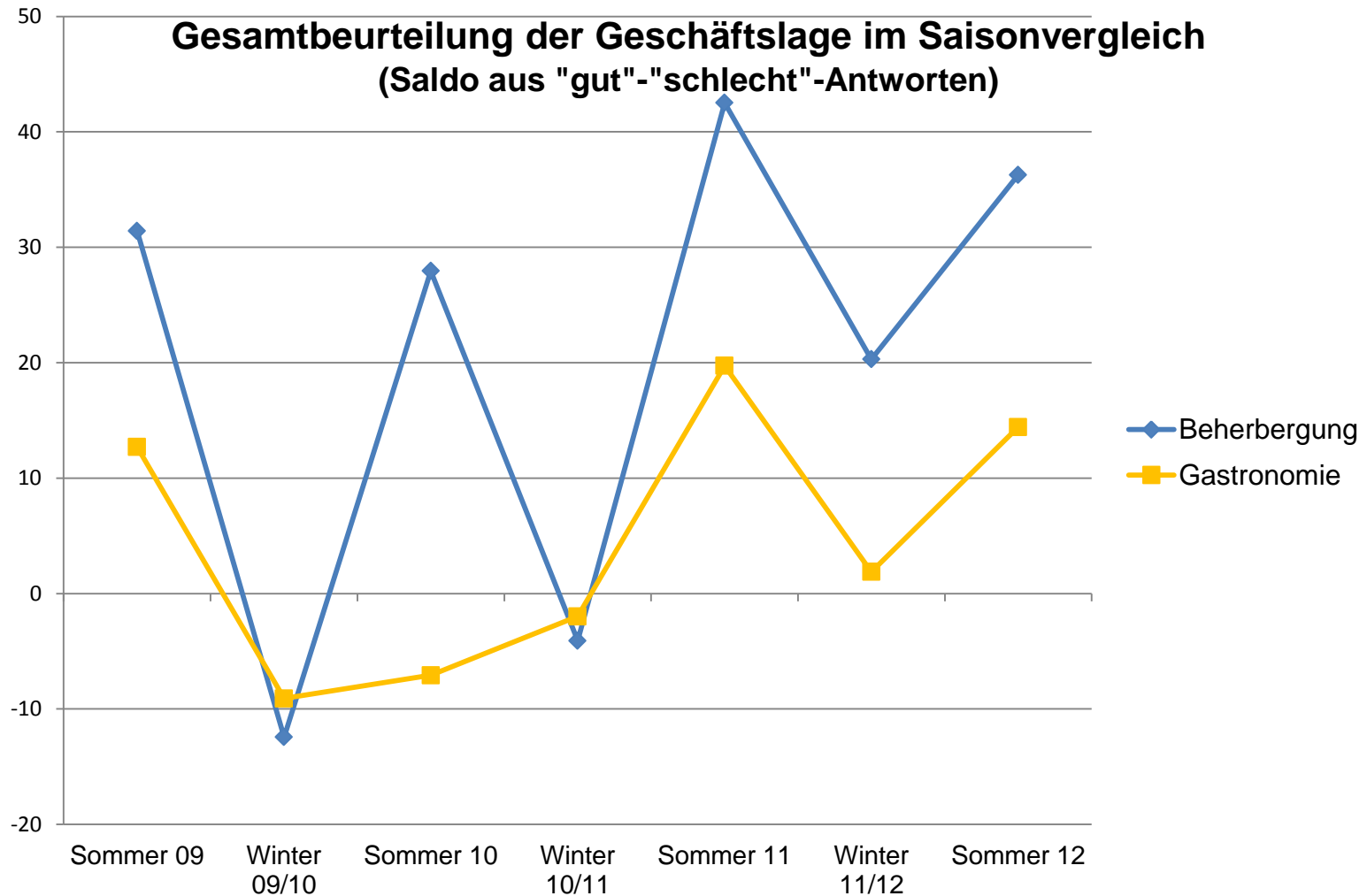
Angaben in %



Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

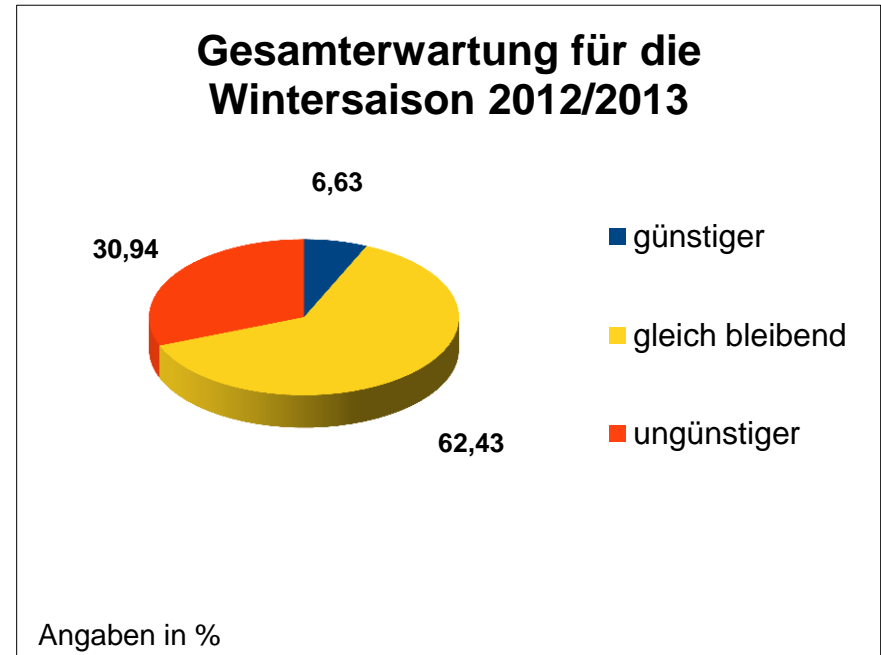


Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie



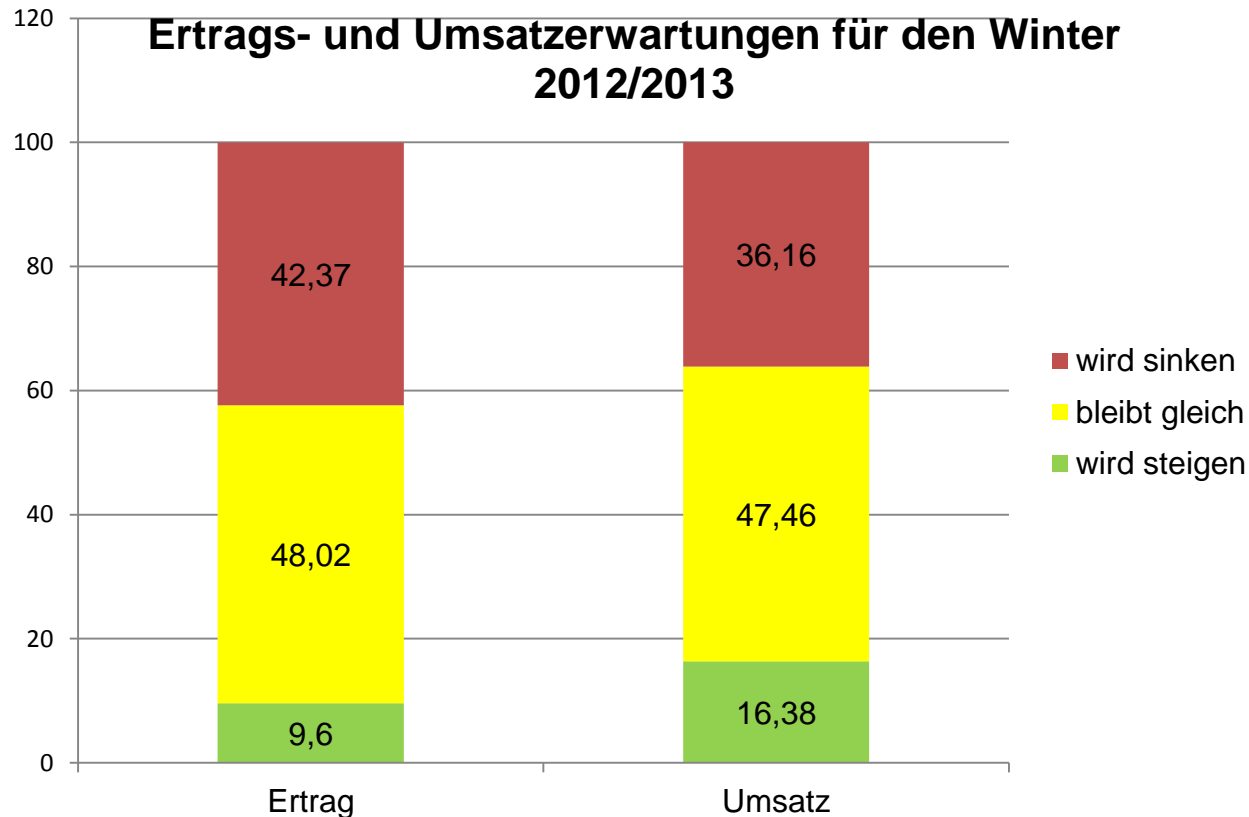
Gesamterwartung für die Wintersaison 2012/2013

Gesamterwartung in %	
günstiger	6,63
gleich bleibend	62,43
ungünstiger	30,94



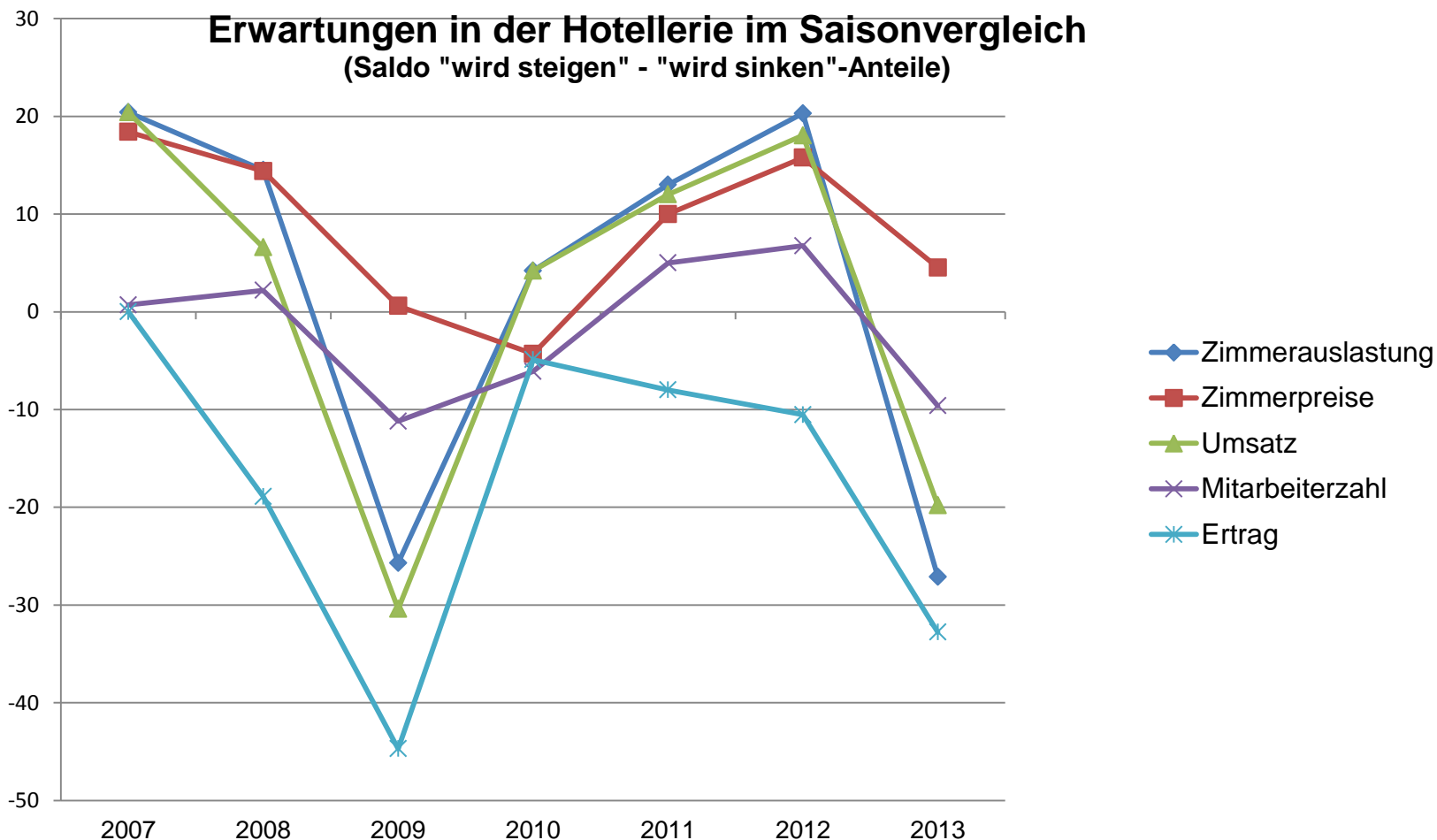
n= 181

Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

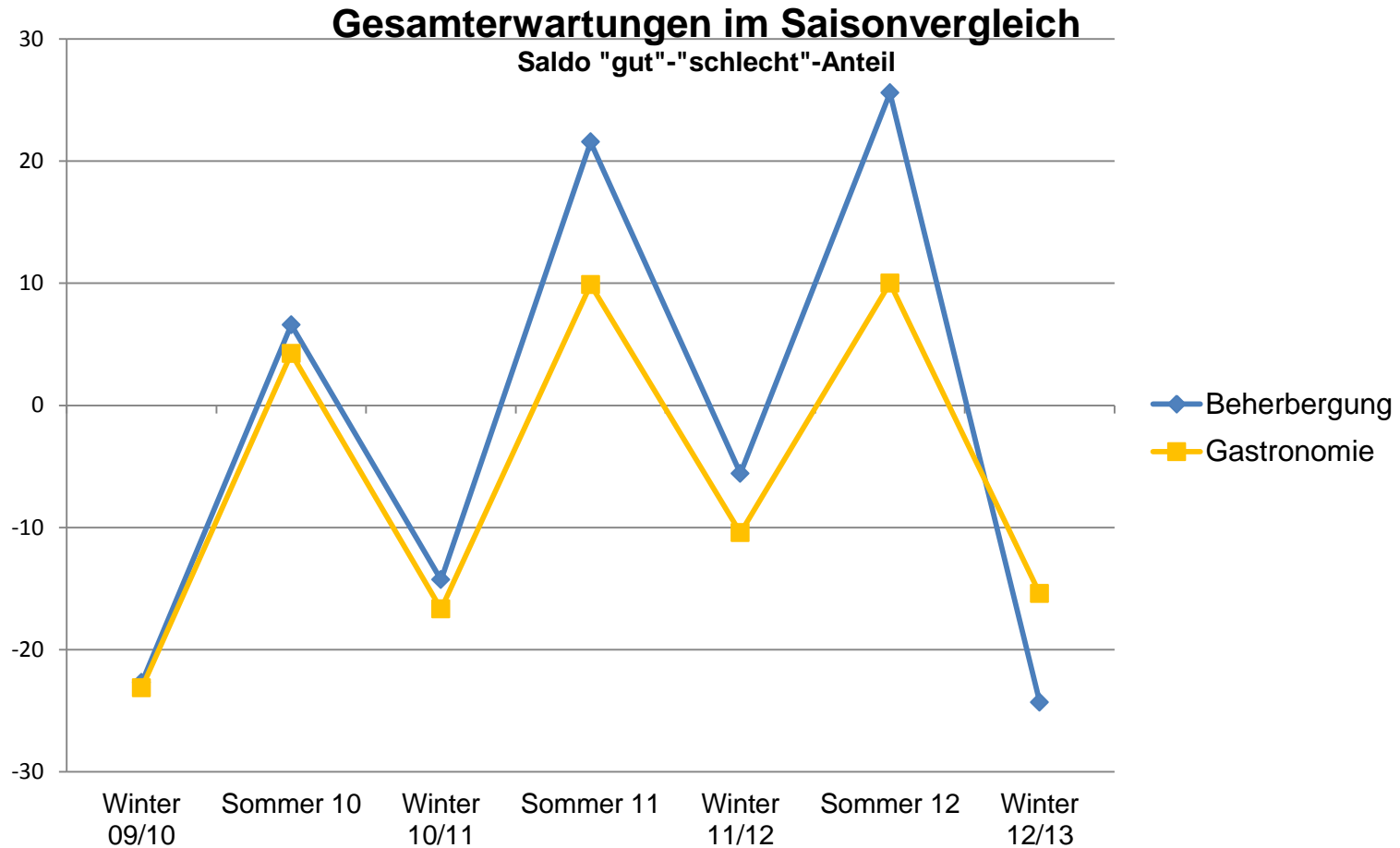


Angaben in %

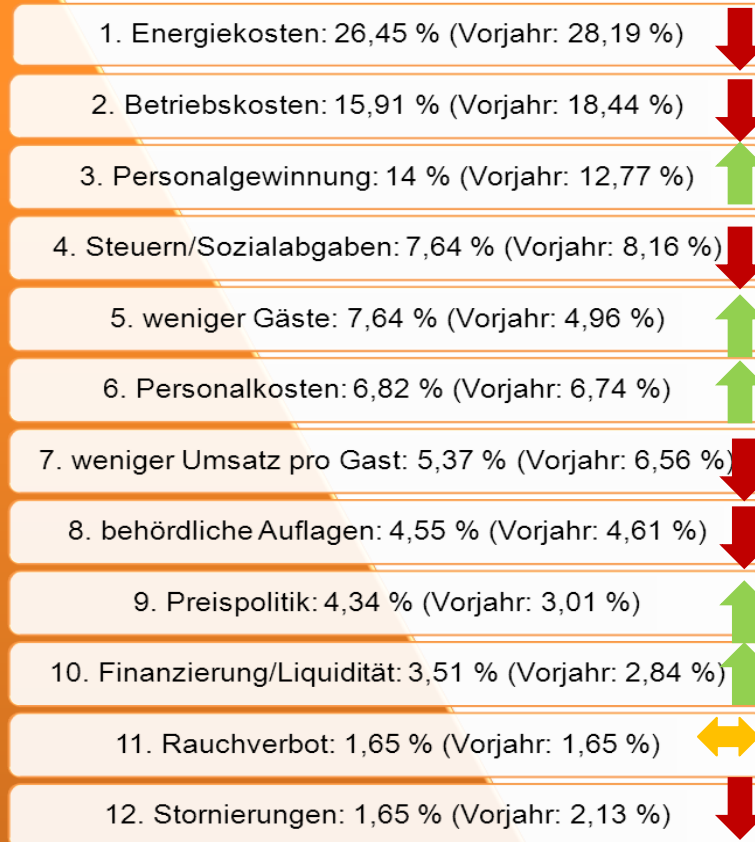
Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie



Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

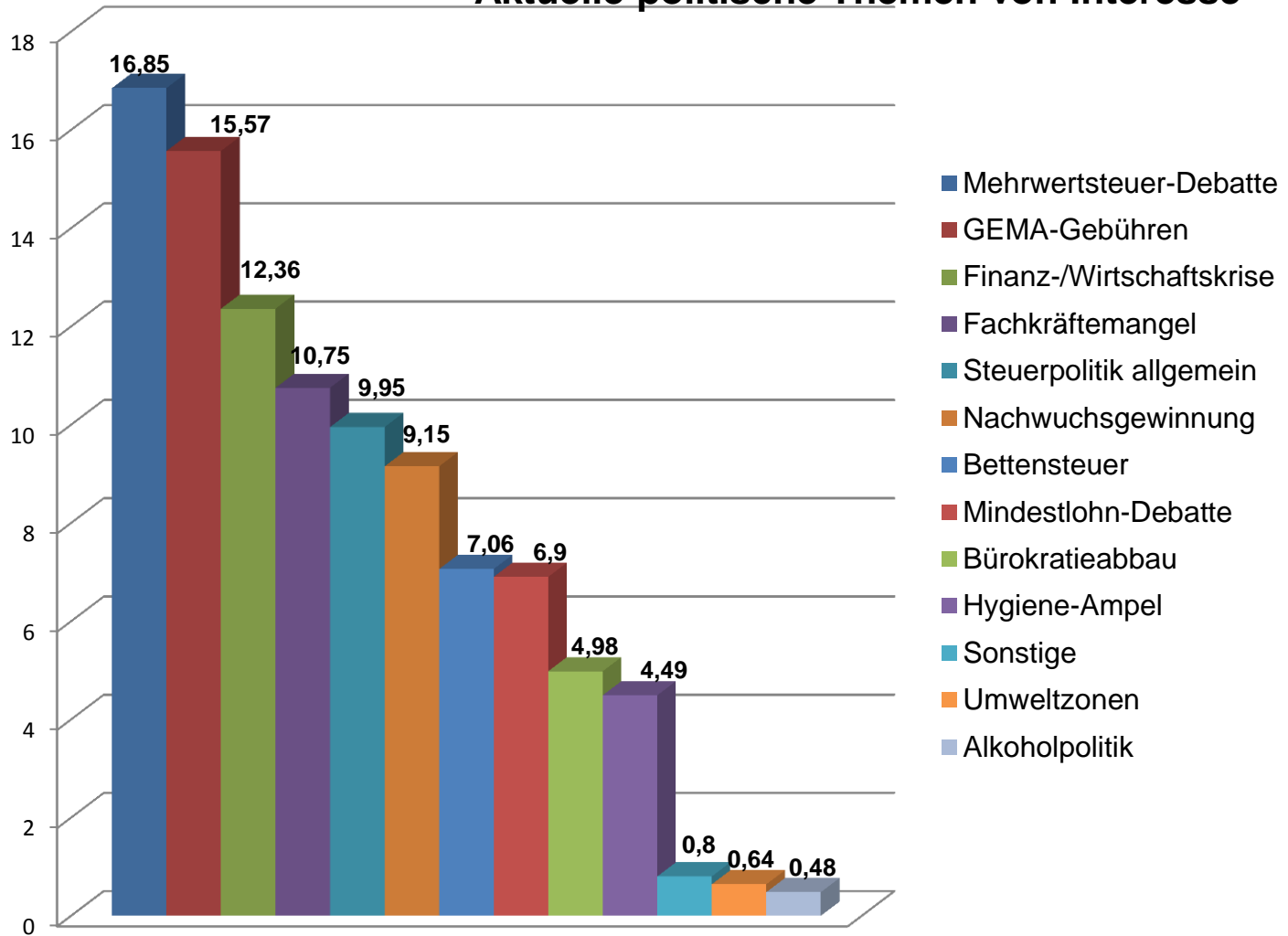


Die Hauptprobleme des Beherbergungsgewerbes



Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

Aktuelle politische Themen von Interesse



Angaben in %

Sonstige politische Themen von Interesse

TOP 5 sonstige politische Themen	Platz
GEZ	1
GEZ-Gebühren	2
Mitarbeiterqualität	3
Straßensperren	4
Umbau Nachbargrundstück	5

Bettensteuern in Thüringen

GEMA

Energiekosten

Brennpunkte des Hotel- und Gaststättengewerbes



Kulturtaxe

Übernachtungssteuer

Bettensteuer

Kulturförderabgabe

GEMA TARIFREFORM STOPPEN!

- Infos und Argumente
- Pressestimmen
- Berechnungen
- Aktivitäten ▶▶▶

Berechnungsbeispiel 1 (Club/Discothek)

Club/Discothek; Raumgröße 120 qm; 6 Euro Eintritt; Musik mit Laptop von 22:00-5:00 Uhr;
3 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	120,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	60,00 Euro
+ 26% GVL	–	31,20 Euro
+ 30% GEMA-Vervielfältigung	–	36,00 Euro
+ 8% GVL-Vervielfältigung	–	9,60 Euro
pro Öffnungstag	–	= 256,80 Euro
x 3 Tage x 52 Wochen	6.722,49 Euro	40.060,80 Euro
+ 7% MwSt	470,57 Euro	2.804,26 Euro
brutto	= 7.193,06 Euro	= 42.865,06 Euro

+ 496%

Brennpunkte des Hotel- und Gaststättengewerbes

Die GEMA behauptet, durch die Streichung von 11 Tarifen wird alles einfacher und gerechter.

Das ist falsch!

Bisher gab es einen Pauschaltarif (MU III 1c), der die Tonträgerwiedergabe in Clubs und Discotheken abdeckte, Discotheken konnten bisher einen Jahrespauschalbetrag zahlen (siehe Berechnung für 2012 inkl. der Zuschläge für GVL und GEMA). Jetzt will die GEMA jeden Öffnungstag separat abrechnen. Besonders verschärfend wirkt sich der neu eingeführte Zeitzuschlag ab einer Öffnungsdauer von 5 Stunden aus.

Eine mittelgroße Discothek mit zum Beispiel 4 Tanzbereichen zahlt anstatt 28.000 Euro brutto dann 172.000 Euro brutto!

Hinweis: Bei allen Berechnungen für 2012 und 2013 ist der 20%ige Verbandsnachlass noch nicht berücksichtigt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt völlig offen ist, ob mit der GEMA eine Verständigung/Gesamtvertrag für 2013 zustande kommt.

Berlin, 16.5.2012/Bü

Berechnungsbeispiel 4 (Musikkneipe)

Musikkneipe; Raumgröße 220 qm; ohne Eintritt; lautere Musik mit Laptop von 20:00-2:00 Uhr;
7 Öffnungstage/Woche

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	–	66,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	–	33,00 Euro
+ 20% GVL	–	13,20 Euro
+ 50% GEMA-Vervielfältigung	–	33,00 Euro
+ 10% GVL-Vervielfältigung	–	6,60 Euro
pro Öffnungstag	–	= 151,80 Euro
x 7 Öffnungstage	–	1.062,60 Euro
x 52 Wochen	1.880,28 Euro	55.255,20 Euro
+ 7% MwSt	131,61 Euro	3.867,86 Euro
brutto	= 2.011,89 Euro	= 59.123,06 Euro

+ 2.839%

Brennpunkte des Hotel- und Gaststättengewerbes

Die GEMA behauptet, Musikveranstaltungen auf kleiner Fläche, mit geringem oder keinem Eintrittsgeld, werden durch die neue Tarifstrukturreform entlastet. Sie behauptet, durch die Streichung von 11 Tarifen wird alles einfacher und gerechter.

Das ist falsch!

Bisher gab es einen Pauschaltarif (MU III 1 b), der die Tonträgerwiedergabe mit Veranstaltungscharakter abdeckte, Musikkneipen konnten bisher einen Jahrespauschalbetrag zahlen (siehe Berechnung für 2012 inkl. Zuschläge für GVL und GEMA). Besonders verschärfend wirkt sich der neu eingeführte Zeitzuschlag ab einer Öffnungsdauer/Veranstaltungsdauer von 5 Stunden aus.

Hinweis: Bei allen Berechnungen für 2012 und 2013 ist der 20%ige Verbandsnachlass noch nicht berücksichtigt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt völlig offen ist, ob mit der GEMA eine Verständigung/Gesamtvertrag für 2013 zustande kommt.

Berlin, 16.5.2012/Bü

Berechnungsbeispiel 6 (Tonträgermusik)

Hotel; Raumgröße 510 qm; 20 Euro Eintritt; Musikveranstaltung (z.B. Silvesterparty) mit Laptop von 20:30-2:00 Uhr

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	428,60 Euro	1.200,00 Euro
+ 50% GEMA-Zuschlag	–	600,00 Euro
+ 20% GVL	85,72 Euro	240,00 Euro
+ 50% GEMA-Vervielfältigung	214,30 Euro	600,00 Euro
+ 10% GVL-Vervielfältigung	42,86 Euro	120,00 Euro
+ 7% MwSt	54,00 Euro	193,20 Euro
brutto	= 825,48 Euro	= 2.953,20 Euro

+ 258%

Hinweis: Bei allen Berechnungen für 2012 und 2013 ist der 20%ige Verbandsnachlass noch nicht berücksichtigt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt völlig offen ist, ob mit der GEMA eine Verständigung/Gesamtvertrag für 2013 zustande kommt.

Berlin, 16.5.2012/Bü

Berechnungsbeispiel 8 (Livemusik)

Gaststätte; Raumgröße 250 qm; ohne Eintritt; Livemusikveranstaltung; von 19:30-1:00 Uhr;

	Alt (2012)	Neu (2013)
100% GEMA-Basistarif	50,70 Euro	66,00 Euro
+ 50% GEMA-Zeitzuschlag	-	33,00 Euro
+ 7% MwSt	3,55 Euro	5,54 Euro
brutto	= 54,25 Euro	= 105,93 Euro

+ 95%

Die GEMA behauptet, Musikveranstaltungen auf kleiner Fläche, mit geringem oder keinem Eintrittsgeld, werden durch die neue Tarifstrukturreform entlastet.

Das ist falsch!

Bisher gab es andere Raumgrößenstufen, die für viele Betriebe günstiger waren. Der GEMA-Basistarif hat sich deutlich erhöht. Besonders verschärfend wirkt sich zudem der neu eingeführte Zeitzuschlag ab einer Veranstaltungsdauer von 5 Stunden aus.

Hinweis: Bei allen Berechnungen für 2012 und 2013 ist der 20%ige Verbandsnachlass noch nicht berücksichtigt, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt völlig offen ist, ob mit der GEMA eine Verständigung/Gesamtvertrag für 2013 zustande kommt.

Energiekosten



Quelle: eigene Abbildung

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Für Nachfragen stehen wir
Ihnen sehr gern im
Anschluss zur Verfügung

